

Ausgabe 03/2010

- Patientenfreundlich und sicher:
Das PET-CT-Verfahren hat sich bewährt
- Kurz & Knapp
- GOGREEN: Gemeinsam Verantwortung zeigen – das Klinikum handelt grün!
- Neue Mitarbeiter
seit Februar
- Impressum
- Termine / Veranstaltungen
- Professor Dr. Hausmann
feiert 60. Geburtstag



■ Witziges

Diese Krücken sind im Flur des Klinikums von einem Patienten ausgesetzt worden und drohten dort zu verweisen. Zum Glück waren die „Waisen“ mit einer Botschaft bestückt, die den Findern Klarheit verschaffte!

Der Nutzer hat sich allerdings als witziger Weggefährte entpuppt: Nachdem ihm anscheinend eine Blitzheilung widerfahren ist, hat er die Gehhilfen mit einem netten Zettel versehen auf dem stand: „Es ging auch ohne!“ Verehrte/r Patient/in, wir freuen uns zu sehen, wie schnell das bei uns mit der Genesung geht und wünschen Ihnen auch weiterhin alles Gute auf Ihrem Weg!



■ Die Klinik für Strahlentherapie rüstet auf

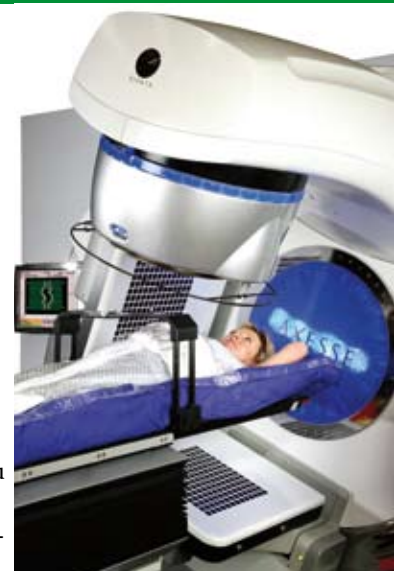
Die Klinik für Strahlentherapie nimmt im März einen der modernsten Linearbeschleuniger in Betrieb. Die Hochpräzisions-Radiotherapie-Anlage verbindet dabei Computertomographie (CT), motorisierte Anpassung zur Patientenlagerung und Beschleunigungstechnik für höchste Anforderungen im Klinikbetrieb. Die Anlage, die zur Bestrahlung von Tumoren zum Einsatz kommt, bietet den Patienten mehr Sicherheit durch zielgenauere und adaptive Bestrahlung und schont damit gleichzeitig umliegendes Gewebe. Somit können Nebenwirkungen deutlich reduziert und eine hohe Lebensqualität der Tumorkranken erhalten werden.

Mit dem integrierten CT werden innere Körperstrukturen (wie z.B. bewegliche Tumoren oder zu schonende Areale) zu jeder Zeit der Behandlung sichtbar. Die in alle Richtungen (Verschiebungen und Rotationen) bewegliche Patientenaufgabe bringt diesen mit einer Genauigkeit im Submillimeterbereich in die gewünschte Behandlungsposition. Die Kombination aus CT und motorisiertem Lagerungstisch erlaubt es dem Strahlentherapeuten auf jede körperliche Veränderung, wie beispielsweise Lageveränderung der Organe durch unterschiedliche Füllzustände, zu reagieren. Eine Infrarot-Überwachung sichert zusätzlich die korrekte Position des Patienten.

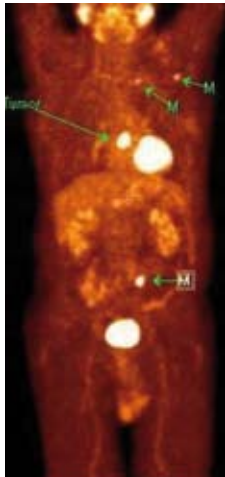
Mit Hilfe der Daten des CT wird der Bestrahlungsplan vom Medizinphysiker errechnet. Die millimeterfeine Bündelung der Strahlen formt ein Bestrahlungsfeld, das genau auf den Tumor konzentriert ist. Die Bestrahlung erfolgt auch zum Teil rotierend um den Patienten herum, so dass eine höher dosierte Behandlung möglich ist und gleichzeitig Schäden am gesunden Gewebe minimiert werden. Der neuartige Beschleuniger – der erste seiner Art in ganz Deutschland – bietet die Möglichkeit die Behandlungszeit um bis zu 80 Prozent zu reduzieren und so die Prozedur für den Patienten angenehmer zu gestalten.

Die Klinik für Strahlentherapie gewährt am Sonntag, 28. März, von 10 bis 15 Uhr, zum Tag der offenen Tür interessante Einblicke in die neueste Generation von Strahlentherapiegeräten.

(cf)



■ Patientenfreundlich & extrem sicher: Das PET-CT-Verfahren hat sich bewährt



Mit dem PET-CT, einem der modernsten Diagnoseverfahren in der Krebsmedizin, wurden bisher über 100 Patienten im Klinikum Bayreuth untersucht. Diese patientenfreundliche, bildgebende Hochleistungstechnik bietet ein hohes Maß an Sicherheit für Krebspatienten.

Das PET-CT im Klinikum Bayreuth ist eines der modernsten Diagnoseverfahren bei der Erkennung und Behandlung von Krebsleiden. Es bildet selbst kleinste Tumorherde zuverlässig ab und erfordert dabei einen sehr hohen logistischen Aufwand. Zu diesen Ergebnissen sind die Mitarbeiter der Klinik für Nuklearmedizin der Klinikum Bayreuth GmbH, unter der Leitung von Chefarzt Privatdozent Dr. Herbert Feistel, nach 100 Untersuchungen gekommen. Die Bayreuther Nuklearmedizin ist die einzige Klinik in Oberfranken, die ein solch modernes Diagnoseverfahren im Routinebetrieb einsetzt.

Mit der Kombination aus einem Computertomographen (CT) und einem Positronen – Emissions - Tomographen (PET) werden zwei unterschiedliche bildgebende Verfahren miteinander verknüpft. Mit der Diagnostik des PET werden die Stoffwechselprozesse von Körperzellen sichtbar gemacht. Um diese deutlich zu sehen, bekommt der Patient eine radioaktive Zuckermenge verabreicht. Diese reichert sich vermehrt in den aktiveren Krebszellen an und gibt Strahlung ab. Da dieser radioaktive Zucker eine Halbwertszeit von lediglich 110 Minuten hat, müssen die Abläufe in der Klinik für jeden einzelnen Patienten sehr genau geplant sein.

Auf dem CT-Bild kann man dann die unterschiedlichen Gewebestrukturen deutlicher erkennen, Knochen und innere Organe werden aufgrund ihrer Dichteunterschiede hoch aufgelöst abgebildet. Das kombinierte Verfahren zeigt Tumorzellen als leuchtende Punkte, die exakt von gesunden Zellen abgegrenzt werden.

Verbesserte Diagnosesicherheit erspart Mehrfachuntersuchungen

Selbst kleinste Krebsherde oder Tochtergeschwülste unter einem Millimeter werden zuverlässig erkennbar. „Diese patientenschonenden Untersuchungen mit dem PET-CT bieten eine verbesserte Diagnosesicherheit und ersparen den Patienten aufwändige Mehrfachuntersuchungen“ betont Dr. Feistel. Privatdozent Dr. Alexander Kiani, Chefarzt der Klinik für Onkologie und Hämatologie unterstreicht „Das PET-CT liefert uns in vielen Fällen sehr genau Aussagen über die Ausbreitung einer Krebserkrankung. Damit können wir die beste Therapie für jeden Patienten auswählen und den Behandlungserfolg überprüfen.“ Auch die Chefarzte der Klinik für Strahlentherapie, Privatdozent Dr. Ludwig Keilholz und Privatdozent Dr. Jochen Willner, greifen inzwischen routinemäßig auf die Ergebnisse des PET-CT zurück: „Wir können nun unsere Bestrahlungsfelder damit noch genauer planen.“ Das PET-CT kommt zum Beispiel bei einem Verdacht auf Lungen-, Speiseröhren- und Dickdarmkrebs sowie Brust- oder Prostatakrebs, aber auch bei einer Reihe von anderen Krebsarten, zum Einsatz. (ef)



Kurz & Knapp

■ Helfer im Schneechaos



Jürgen Schreiber (links) und Jürgen Düngfelder im Einsatz gegen die Schneemassen.

Die Gärtner und Mitarbeiter des Hohl- und Bringendienstes hatten in den letzten beiden Monaten alle Hände voll zu tun, um den Schneemassen Herr zu werden. Jürgen Schreiber ist einer der Kollegen, die dafür gesorgt haben, dass alle Notaufnahmen rund um die Uhr erreichbar blieben.

Herr Schreiber, wie viel Streugut haben Sie in den letzten beiden Monaten verbraucht und welche Flächen mussten geräumt werden?

Jürgen Schreiber: Im Klinikum und in der Klinik Hohen Warte müssen die Zugänge zu den Notfallbereichen wie auch zum Kreißsaal und zur Kinderklinik am Klinikum geräumt werden. Zudem kommen natürlich noch die Hubschrauberlandeplätze, Eingänge in die Häuser, Parkplätze und Zufahrtsstraßen. Insgesamt beträgt die Fläche, die geräumt werden muss, am Klinikum rund 10.000 Quadratmeter und an der Klinik Hohe Warte rund 5.000 Quadratmeter. Wir haben etwa 90 Tonnen Salz und 25 Tonnen Splitt für beide Betriebsstätten verbraucht.

Vielen Dank für den Einsatz! (ef)

■ Ski- und Wandervergnügen in Österreich

Die Sportgruppe der Klinikum Bayreuth GmbH veranstaltet vom 16. bis 18. April einen dreitägigen Ausflug nach Österreich ins Stubaital.

Die drei Tage bieten den Wintersportlern (Skialpin und Langlauf) sowie Wandrerfreunden ein volles Programm.

Es sind noch wenige Restplätze vorhanden. Die Anmeldung erfolgt über Werner Keller, Telefonnummer: 2150.

Neue Rufanlage

Im Klinikum werden nach und nach alle Stationen des ersten Bauabschnittes (Stationen 12 bis 35) mit einer neuen modernen Rufanlage ausgestattet.

Die neue Technik bietet eine **verbesserte Funktionalität und mehr Sicherheit** für die Patienten.

Die Umbauten werden Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Auch am Wochenende kulinarisch versorgt!

Ab 1. März bietet die Kantine in der Klinik Hohe Warte den Mitarbeiter auch am Wochenende und an den Feiertagen eine Essensversorgung an. Von 10 Uhr bis 12 Uhr wird eine Brotzeit angeboten. Im Speisesaal stehen heiße Würstchen, Weißwürste, Salatteller und belegte Brötchen zur Auswahl. **Guten Appetit!**

Prominenter Besuch aus München

Melanie Huml, Staatssekretärin im bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit besuchte die Klinikum Bayreuth GmbH.

Huml informierte sich vor allem über die anstehenden Projekte im Klinikum Bayreuth. Frau Huml besichtigte unter anderem die Baustelle des neuen Linearbeschleunigers in der Klinik für Strahlentherapie und ließ sich von den Chefarzten Privatdozent Dr. Ludwig Keilholz und Privatdozent Dr. Jochen Willner die neue Anlage erklären.



Melanie Huml (links) zeigte sich beeindruckt von dem hochmodernen Linearbeschleuniger.

GOGREEN: Gemeinsam Verantwortung zeigen – das Klinikum handelt grün!



Das Institut für Pathologie versendet jedes Jahr etwa 160.000 Diagnosen und erhält aus anderen Kliniken oder Praxen in Deutschland rund 350.000 Gefäße mit zu untersuchenden Präparaten. Vor diesem Hintergrund hat sich die Klinikum Bayreuth GmbH für den CO₂-neutralen Versand mit der Deutschen Post entschieden!

Der Klimawandel geht uns alle an. Das Klinikum Bayreuth stellt sich dieser Verantwortung und nimmt an dem Service GOGREEN der Deutschen Post teil. Mit GOGREEN werden alle durch den Transport entstandenen CO₂-Emissionen in international anerkannten Klimaschutzprojekten neutralisiert. Der Ausgleich der CO₂-Emissionen ist von der unabhängigen Gesellschaft Société Générale de Surveillance (SGS) nach den Prinzipien der ISO 14064 zertifiziert.

Auch durch unseren Beitrag werden ausgewählte und registrierte Klimaschutzprojekte unterstützt: Zum Beispiel eine Wasserkraftanlage in Brasilien, die die Bevölkerung im westlichen Teil des Bundesstaates Mato Grosso mit sauberer Energie versorgt, die allein aus der Strömung des Flusses Juruena gewonnen wird. Hierdurch werden mehrere Diesellgeneratoren mit einem CO₂-Ausstoß von über 20.000 Tonnen jährlich komplett ersetzt (www.unfccc.int; Projekt 0663). In Indien wird ein Biomassekraftwerk unterstützt. Hier werden Abfälle aus der Landwirtschaft als Brennstoff für die Erzeugung von Strom genutzt. Die nach der Verbrennung gewonnene Asche wird anschließend als Düngemittel verwendet (www.unfccc.int; Projekt 0298). Den CO₂-neutralen Versand der Klinikum Bayreuth GmbH mit der Deutschen Post können Sie an der GOGREEN -Kennzeichnung der Sendungen des Klinikum Bayreuth erkennen.



Anfang 2011 werden wir von der Deutschen Post ein Zertifikat über die im Jahr 2010 von uns kompensierte Menge an CO₂ erhalten. Die offizielle Teilnahmebescheinigung hat das Klinikum bereits Ende letzten Jahres als offizieller Kunde des Service GOGREEN der Deutschen Post erhalten. (Privatdozent Dr. Michael Vieth, Pathologie)

Neue Mitarbeiter seit Februar

Gerhard Meier	Station 16 / Dialyse
Martina Roth	Station 1
Anja Lorenz	Orthopädie
Michael Berninger	Dermatologie
Oliver Thomas	Station 18
Eva Votrubic	Kinderklinik
Johannes Frühauf	Springerpool
Claudia Prün	Neurologische Klinik
Anja Küffner	Dermatologie
Margarete Ulbrich	Station 25
Sina Machane	Apotheke
Olivia Schwiedergoll	Station 10
Kristina Größler	Verwaltung
Daniela Obwandner	Station 23
Jutta Gottschlich	Station 9
Martina Bauer	Physikalische Therapie

Impressum

Herausgeber

Klinikum Bayreuth GmbH - Roland Ranftl
Preuschwitzer Str. 101
95445 Bayreuth

E-Mail

redaktion@klinikum-bayreuth.de

Gestaltung, Layout & Druck:
GMK Werbeagentur
www.gmk.de

Redaktion

Birgit Absmann (ba)
Ilse Wittal (iw)
Claudia Maisel (cm)
Gerhard Seiß (gs)
Hildegund Hübner (hh)
Antje Reimann (ar)
Christiane Fräbel (cf)
Monika Ruhig (mr)

Fotos

Klinikum Bayreuth GmbH

Auflage
2.000

Redaktionsschluss
11. März 2010

Termine / Veranstaltungen

Samstag, 6. März / 9.00 bis 16.00 Uhr

Klinikum Bayreuth GmbH

präsentiert sich beim

**1. Herz- und Gefäßtag
in der Neuen Spinnerei Bayreuth,**

Vorträge: 11.00 Uhr „Vorhofflimmern,
Gerinnungshemmung oder moderne
Ablationstherapie“

Prof. Dr. Martin Höher, Chefarzt der
Kardiologie

12.00 Uhr „Aorta und Beinarterien,
moderne gefäßchirurgische Behandlung“

Dr. Peter Blaurock, Chefarzt der
Gefäßchirurgie

Montag, 8. März / 16.00 Uhr

**Eröffnung der COPAKTIV Ausstel-
lung „Denken – Fühlen – Malen“,**

Malereien, Grafiken und Collagen von
Menschen mit MS, in der MS Ambulanz
der Klinik Hohe Warte (Ebene 2 West-
flügel). Die Ausstellung ist bis 26. März
kostenfrei zu besuchen

Mittwoch, 10. März / 16.30 Uhr

**Eröffnung der Ausstellung der
Selbsthilfegruppen der Schlagan-
fallbetroffenen in der Eingangs-
halle der Klinik Hohe Warte,**

Ausstellung ist bis Ende April kostenfrei
zu besuchen

Mittwoch, 10. März / 18.00 Uhr

**Medizinische Vorträge für Patienten
und Interessierte im Konferenzraum 4
im Klinikum Bayreuth / Eintritt frei**

Hand aufs Herz –

Herzgesund leben im Alltag

Prof. Dr. med. Martin Höher, Chefarzt
der Klinik für Kardiologie

Donnerstag, 11. März / 19.30 Uhr

in der Kapelle des Klinikums Bayreuth

Chor Belcanto vocale

aus Waischenfeld

singt A capella Sätze aus verschiedenen
Jahrhunderten / **Eintritt frei**

Mittwoch, 24. März / 18.00 Uhr

**Medizinische Vorträge für Patienten und
Interessierte im Konferenzraum 4
im Klinikum Bayreuth / Eintritt frei**

Helicobacter pylori –

Gefahr für den Magen?

Privatdozent Dr. med. Steffen
Mühdorfer, Chefarzt der Klinik
für Gastroenterologie

Sonntag, 28. März, 10.00 bis 15.00 Uhr

**Tag der offenen Tür in der
Klinik für Strahlentherapie -**

Einblicke in das Hochpräzisions-
strahlentherapiezentrum Oberfranken

60. Geburtstag und 15-jähriges Dienstjubiläum: Das Klinikum feiert Professor Dr. Hausmann



In einer feierlichen Stunde gratulierte Roland Ranftl (links), Geschäftsführer der Klinikum Bayreuth GmbH Professor Dr. Dieter Hausmann, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, zu seinem 60. Geburtstag am 21. Januar und bedankte sich für das jahrelange Engagement von Prof. Hausmann für die Klinikum Bayreuth GmbH. Denn gleichzeitig begeht Professor Hausmann heuer sein 15-jähriges Dienstjubiläum. Mit zahlreichen Kollegen und Wegbegleitern feierte Prof. Hausmann seinen runden Geburtstag.

1995 trat Prof. Hausmann seinen Dienst als Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin im Klinikum Bayreuth an. Zu dieser Zeit übernahm er die Leitung der Abteilung mit 12 Anästhesisten. Heute besteht sein Team aus 33 Anästhesieärzten.

Die Erweiterung der Klinik begründet sich zum einem in der Zusammenlegung mit der Klinik Hohe Warte und in der Entstehung der Klinik für Herzchirurgie. Zum anderen ist allgemein ein höherer Bedarf an Narkosen über die Jahre zu verzeichnen.

Pro Jahr werden in der Klinik für Anästhesiologie über 14.000 Allgemein- und Regionalanästhesien durchgeführt und in der Intensivmedizin mehr als 1.000 Schwerverletzte und Patienten nach großen Operationen rund um die Uhr betreut. Der neu eingeführte Akutschmerzdienst betreut die Patienten nach Operationen auf den Allgemeinstationen. Ebenso nehmen die Mitarbeiter der Klinik für Anästhesiologie an der ärztlichen Besetzung des Rettungshubschraubers Christoph 20 und am bodengebundenen Notarztwesen teil. Für Notfälle im Klinikum steht 24 Stunden am Tag ein Rettungsteam bereit.

Ein Leben für die Medizin – Prof. Hausmann im Portrait

Prof. Hausmann wurde in Bonn geboren und absolvierte dort auch sein Medizinstudium. Er war als junger Mediziner in Bad Neuenahr/Rheinland-Pfalz und Koblenz tätig und trat 1979 seinen Dienst im Institut für Anästhesiologie der Universität Bonn an.

Dort wurde Prof. Hausmann sechs Jahre später zum Oberarzt und 1993 zum leitenden Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am Universitätsklinikum Bonn ernannt.

Im Bereich der wissenschaftlichen Qualifikationen kann Prof. Hausmann die volle Weiterbildungsermächtigung für Anästhesiologie und Intensivmedizin vorweisen.

Er ist Facharztprüfer und Mitglied der Gutachterkommission bei der Bayerischen Landesärztekammer. Prof. Hausmann verfügt über eine hohe, anerkannte, wissenschaftliche Reputation, die er durch seine mehr als 100 wissenschaftlichen Publikationen und über 150 Vorträge sowie zahlreiche Vorträge auf wissenschaftlichen Kongressen begründet hat. Ebenso betreut er verschiedene medizinische Studien und Doktorarbeiten.

Mehr Infos unter: www.klinikum-bayreuth.de